Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 19

Artikel: Zürich ist nicht Berlin
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-564605

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich ist nicht Berlin !

Der Inhaber des Café Promenade, Zürich, Herr Lattmann, erhielt dieser Tage folgenden Brief:

Südbayern. 27.9.32.
(Poststempel: Oberstaufen)

Sehr geehrter Herr!

Auf Grund Ihres Inserates im Freundschaftsblattes-Berlin besuchte ich Jhr Lokal am letzten Donnerstag zweimal um das zu finden, was ich suchte. Leider kam ich nicht auf meine Rechnung. Ich kenne Berlin und Sie sollten mal sehen, welche nette Bengels sich da an die Liebhaberwelt heranmachen und sehr zu verstehen geben, um was sich die Sache dreht. Berliner Jungens sind stets sehr hochanständig und bieten dem Freunde wundervollen Lebensgenuss. Hoffentlich ist das auch bei Ihnen der Fall, wenn ich Ihr Lokal wieder besuche.

Bis dahin beste Grüsse

von einem Freund .

Wenn wir bis jetzt gehofft hätten, dass Zürich auch schon "so weit" sei wie Berlin, so haben wir nun gleich das Gegenteil bestätigt erhalten. Langer Kommentar ist wirklich überflüssig, der Schreiber kennzeichnet sich selbst Für Herrn Lattmann ist dies indessen die beste Empfehlung die beweist, dass sein Lokal unbedingt seriös geführt wird. Er und auch wir verzichten indessen sehr gerne auf den zweifelhaften Ruf des "Berlin" im Sinne des Briefschreibers. Wir freuen uns im Gegenteil, dass bei uns nicht auch schon fast 80% der Besucher Prostituierte sind. Der Schreiber aber merke sich: "Um Geld kannst du alles haben,
Auch Liebe, soviel es dir frommt.
Deine Ideale kannst du begraben,
Wer mehr gibt, auch mehr bekommt.
Aber bezahlen fürs Lieben, fürs Küssen?
Ein bitteres Elixier,
Und die es doch tun müssen,
Sind schlechter daran, als ein - Tier.

(Dr. F. Tonnet)